

Seelische Gesundheit – unsere Aufgabe

Die Eckhard Busch Stiftung

VON LEA WINDAU

Die in Köln ansässige Eckhard Busch Stiftung fördert seit ihrer Gründung 2010 bundesweit Projekte rund um das Thema psychische Erkrankungen. Ihre erklärten Ziele sind es, der Stigmatisierung von Menschen mit psychischen Erkrankungen entgegenzuwirken, Betroffene und ihre Angehörigen zu unterstützen und grundlegend über seelische Gesundheit aufzuklären. Die Autorin arbeitet selbst bei der Stiftung und gibt uns einen Überblick.

Bettina Busch gründete zusammen mit ihrer Mutter Maria Elisabeth Busch die Stiftung, nachdem sich ihr Vater Eckhard Busch im Jahr 2000 suizidiert hatte. Er entwickelte infolge einer Darmkrebsdiagnose eine Depression und entschied im Alter von 58 Jahren, sein Leben zu beenden. Bettina und Maria Busch haben sich seitdem zum Ziel gesetzt, andere Betroffene und Angehörige zu unterstützen und einen Beitrag für die seelische Gesundheit der Allgemeinheit zu leisten.

Heute arbeiten neben den Gründerinnen zwei beratende Psychologinnen, eine diplomierte Malerin, Kunsttherapeutin und psychologische Heilpraktikerin als Kuratorin, einige studentische Hilfskräfte und dazu weitere ehrenamtliche Helferinnen und Helfer, die bei den geförderten Projekten beratend und unterstützend wirken. Und das auf vielen unterschiedlichen Wegen.

Unsere Arbeit basiert auf drei wesentlichen Säulen: Zum einen fördert sie die Projekte und Angebote, die Betroffenen und Angehörigen direkte Unterstützung bieten. So sind wir u.a. Kooperationspartner des 2019 gegründeten Kölner Netzwerks für Suizidprävention »überLEBENswert«. Das Netzwerk ist ein Zusammenschluss von derzeit acht Kölner Organisationen, Expertinnen und Experten und unterstützt Menschen in psychischen Krisen, mit psychischen Erkrankungen und insbesondere in suizidalen Krisen. Auf der »überLEBENswert«-Website bieten Fachkräfte aus verschiedenen Institutionen und Organisationen, die sich professionell intensiv mit suizidalem Verhalten auseinandersetzen, Informationen zu vielfältigen Unterstützungsmöglichkeiten an. Unser Ziel ist dabei die Entstigmatisierung der Thematik Suizidalität durch Aufklärung und die Verbesserung von Hilfsangeboten und deren Zugangsmöglichkeiten.



Die Gründerinnen Bettina und Maria Elisabeth Busch

Zudem engagiert sich die Stiftung sowohl ideell als auch materiell in Initiativen, wie in dem vom Bundesministerium für Gesundheit geförderten Aktionsbündnis Seelische Gesundheit, dem Kölner Stiftungen e.V., dem Bundesverband Deutscher Stiftungen sowie dem Dachverband Gemeindepopsychiatrie e.V., und organisiert eigene Projekte mit dem Ziel, die Akzeptanz von Menschen mit psychischen Erkrankungen in unserer Gesellschaft zu verbessern. Seit 2020 beispielsweise auch mit einem eigenen Podcast. Unter dem Titel »Redseeelig – der Podcast« finden regelmäßig Gespräche mit Betroffenen, Angehörigen und Expertinnen und Experten rund um psychische Krisen, Erkrankungen und gegen das Stigma statt. Der Podcast erfreut sich seit seinem Start immer größerer Beliebtheit und greift u.a. Themen auf wie psychische Erkrankungen im Alter, den Einstieg in den Job bei psychischen Erkrankungen oder ganz persönliche Erfahrungen der Gesprächspartnerinnen und Gesprächspartner. Das Format selbst will einerseits die zunehmende Digitalisierung in der Stiftungsarbeit integrieren und andererseits, trotz der anhaltenden Pandemiesituation, den Kontakt zu den Menschen aufrechterhalten.

»Weil eine gesunde Seele Hoffnung und Leben ist.« (Bettina Busch)

Darüber hinaus unterstützt die Stiftung Projekte zur Förderung von Wissenschaft und Forschung auf dem Gebiet der psychischen Erkrankungen und deren Ursachen bzw. Behandlungsmöglichkeiten. So trägt sie z.B. den Forschungs- und Nachwuchspreis der DGSP mit, der alle zwei Jahre für herausragende wissenschaftliche Arbeiten auf dem Gebiet der Sozialpsychiatrie ausgelobt wird und mit 3.000 bzw. 1.500 Euro dotiert ist.

Die Projekte werden in der Regel finanziell unterstützt. Anträge können von gemeinnützigen Organisationen, wie z.B. eingetragene Vereine oder Stiftungen, für Projektvorhaben als auch für laufende Kosten gestellt werden. Dabei werden bundesweit Projekte berücksichtigt, eine Förderung im Ausland ist jedoch nicht möglich. Alle weiteren Informationen zu den Voraussetzungen und dem Antragsverfahren finden sich auf der stiftungseigenen Website unter: www.eckhard-busch-stiftung.de

In diesem Jahr feiert die Eckhard Busch Stiftung ihr 11. Jubiläum. Da die Feier coronabedingt im letzten Jahr ausfallen musste, werden nun elf (anstatt zehn) Jahre Stiftungsarbeit für die seelische Gesundheit begangen. Dies soll im Rahmen der »Woche für seelische Gesundheit« vom 9. bis zum 16. Oktober 2021 stattfinden. Hier werden verschiedene Veranstaltungen zu den Bereichen psychische Erkrankungen, Essstörungen und Burnout und Depression für Betroffene, Angehörige und Interessierte angeboten. Für das Jubiläum liegt uns besonders am Herzen, wertvolle Veranstaltungen zu konzipieren. Daher steht das reine Feiern für uns nicht im Vordergrund. Trotzdem wird es am Abend der letzten Veranstaltung einen kleinen offiziellen Teil mit einem anschließenden Empfang geben.



Einblicke in weitere eigene Projekte

Mental Health First Aid – Erste Hilfe für die Seele

Ein neues Projekt stellen die *Mental Health First Aid (MHFA) Ersthelfer-Kurse für seelische Gesundheit* dar. Erste Hilfe für die Seele, entwickelt nach dem erfolgreichen Leitbild der körperlichen Ersten Hilfe. In dem zwölfstündigen Kurs eignen sich Interessierte Grundwissen über verschiedene psychische Störungen und Krisen an und lernen, wie sie diese frühzeitig bei Angehörigen, in Freundschaften oder im Kollegium erkennen und ansprechen. Beim MHFA-Ersthelfer-Programm handelt es sich um ein Angebot der laienbasierten Früherkennung und -intervention. Der Ersthelferkurs verbessert das Wissen über psychische Gesundheit, vermindert stigmatisiertes Verhalten, steigert das Vertrauen in die eigenen Helferkompetenzen und stärkt die eigene psychische Gesundheit. Zudem ist Mental Health First Aid ein globales, innovatives Programm, welches in Australien entwickelt wurde und seitdem kontinuierlich wissenschaftlich evaluiert wird.

Die Grüne Schleife als Symbol der Solidarität

Um ein klares Zeichen für die Akzeptanz von Menschen mit psychischen Erkrankungen und Krisen und gegen Stigma und Ausgrenzung zu setzen, haben wir, gemeinsam mit anderen Initiativen, die

Grüne Schleife als Symbol der Solidarität in Deutschland eingeführt. Bei Interesse kann die Schleife in geringer Stückzahl kostenlos auf unserer Website oder unter der E-Mail-Adresse info@eckhard-busch-stiftung.de bestellt werden. So kann jeder Interessierte mithelfen und ein Zeichen für die Solidarität und gegen das Stigma setzen.

Weitere ausgewählte Kooperationsprojekte

Kunst für die Seele – Museum erleben: ab jetzt auch digital und interaktiv!

Unser Kooperationsprojekt »Kunst für die Seele – Museum erleben« reagiert ebenfalls auf die zunehmende Einsamkeit und Isolation der Menschen während der Pandemie und bietet seit Neustem zusätzlich digitale und interaktive Museumsführungen an. Regelmäßig können sich Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen und Erkrankungen nach vorheriger Anmeldung online treffen und Kunst gemeinsam erleben. Die Führungen sind einfühlsam konzipiert und ermöglichen trotz physischer Distanz einen Begegnungsraum für gemeinsame Erlebnisse und Erinnerungen. Neue Erfahrungen und das sinnliche Erleben stehen hier im Mittelpunkt.

Offensive Psychische Gesundheit

Wir unterstützen außerdem seit 2021 die *Offensive Psychische Gesundheit* und freu-

en uns sehr darüber, Mitglied zu sein. Die gemeinsame Initiative des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales, des Bundesministeriums für Gesundheit und des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend sowie zentraler Akteure aus dem Bereich der Prävention wirbt für mehr Offenheit und möchte Präventionsangebote stärker miteinander vernetzen.

Wir engagieren uns in diesen und vielen weiteren Projekten Tag für Tag, für die Akzeptanz und gegen das Stigma. »Weil uns die seelische Gesundheit der Menschen am Herzen liegt.« (Bettina Busch) ■

Alle Informationen dazu finden sich unter: www.eckhard-busch-stiftung.de/projekte/unser-jubilaeum-202021

Wenn Sie uns unterstützen möchten, freuen wir uns sehr über Ihre Spende!

Stiftungs- /Spendenkonto:
UBS Deutschland AG
IBAN: DE34 5022 0085 2500 0010 26
SWIFT-BIC: SMHBDEFF

Eckhard Busch Stiftung
Lindenallee 24 | D-50968 Köln
Tel.: (0221) 50 60 87 58
Fax: (0221) 50 60 87 59
info@eckhard-busch-stiftung.de
www.eckhard-busch-stiftung.de

Lea Windau, hat einen Master in Sportpsychologie und arbeitet neben ihrem Medizinstudium als Honorarkraft bei der Eckhard Busch Stiftung.

